

Pressemitteilung

A 643: Runder Tisch richtungweisend / Beherzter Ausbau des ÖPNV notwendig

Als einen weiteren Schritt in die richtige Richtung bewertet das Bündnisses „Nix in den (Mainzer) Sand setzen“ die Ergebnisse der jüngsten Sitzung des Runden Tisches im Verkehrsministerium. „Das vorgestellte „Potenzialgutachten“ mit einer Computersimulation der Verkehrsdichte und der Stauentwicklung bestätigt eindrucksvoll, dass die Ursache der allmorgendlichen Staus die Auffahrt Mombach ist. Bei zunehmendem Verkehr setzt sich der Stau dann in Richtung Dreieck Mainz fort.

"Damit ist belegt, dass vor Allem die Engstellen ursächlich für das Staugeschehen sind", so Jürgen Weidmann, Sprecher des Bündnisses. Heinz Hesping von der GNOR begrüßt, dass das Potenzialgutachten in einem zweiten Schritt um die Engstellen Schiersteiner Brücke und Schiersteiner Kreuz ergänzt werden soll. Nach Einschätzung des Bündnisses wird damit deutlich, dass es nach dem Umbau des Schiersteiner Kreuzes und dem Neubau der Schiersteiner Brücke eine beträchtliche Entlastung auf der A 643 geben wird, da der Verkehr in Richtung Frankfurt schneller abfließt und eine eigene Spur über die Brücke von der Auffahrt Mombach bis Ausfahrt Äppelallee/Wiesbaden den Regionalverkehr aufnimmt, der nur den Rhein überqueren will.

Ganz besonders erfreut ist das Bündnis über die Aussagen des Gutachtens zu den Entlastungswirkungen des ÖPNV. „Ein beherzter Ausbau des ÖPNV führt im günstigsten Fall dazu, dass insgesamt weit über 24.000 Fahrzeuge weniger die Straßen benutzen. Diese Zahl betrifft zwar nur zu einem Teil die A 643, entlastet aber den gesamten Mainzer Ring und die innerörtlichen Straßen und die Umwelt. Vor allem die seit langem geforderte Verbesserung der Umsteigemöglichkeiten in Mombach (Überwerfungsbauwerk Mainz-Nord, Haltepunkt Schott) würde den Stadtteilen Gonsenheim und Mombach große Vorteile bringen, aber auch der gesamten westlichen Region mit den Orten Budenheim, Heidesheim und Ingelheim.“ Ein Ausbau des ÖPNV könne den zu erwartenden Verkehrszuwachs auf der A 643 mindern und – zusammen mit der Ertüchtigung der Engstellen – zu einer spürbaren Entlastung beitragen, so das Bündnis.

Das Bündnis ist zuversichtlich, dass der konstruktive Dialog des Runden Tisches unter Leitung von Staatssekretär Häfner weiter fortgesetzt und noch intensiviert werden kann. "Sehr wichtig ist uns die Zusage, dass bei der nächste Sitzung nach den Sommerferien, die Naturschutzthemen intensiv besprochen werden", betonte Weidmann. Das Bündnis reichte dazu einen Themenkatalog ein, der unter Anderem Fragen zum Flächenverbrauch der Varianten und der Vorlandbrücke, zum Standort der Landschaftsbrücke, zur Wüstenbildung unter den Brücken beinhaltet.

Wer das Bündnis „Nix in den (Mainzer) Sand setzen“ unterstützen möchte erfährt mehr unter der Mailadresse nix-in-den-Sand-setzen@arge-mz.de.

Mitglieder des Bündnisses sind:

Arbeitsgemeinschaft der Mainzer Naturschutzverbände,
Arbeitskreis Umwelt Mombach e.V.,
Bund Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Kreisgruppe Mainz
Bund Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Rheinland-Pfalz
CDU Stadtbezirk Mainz Gonsenheim
CDU Stadtbezirk Mainz Mombach
GNOR Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie, Arbeitskreis Rheinhessen
GNOR Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz
Bündnis 90/Die Grünen Landesverband Rheinland Pfalz
Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Mainz
Bündnis 90/Die Grünen Ortsgruppe Gonsenheim
Bündnis 90/Die Grünen Ortsgruppe Mombach
Stadtratsfraktion die Bündnis 90/Die Grünen
Lokale Agenda – Arbeitskreis Naturnahes Grün
Lokale Agenda – Arbeitskreis Verkehr
NABU Landesverband Rheinland-Pfalz
NABU Mainz und Umgebung
ÖDP-Stadtratsfraktion
ÖDP-Landesverband Rheinland-Pfalz
ÖDP-Kreisverband Mainz-Stadt
ÖDP-Ortsverband und Ortsbeiratsfraktion Gonsenheim
ÖDP-Ortsverband und Ortsbeiratsfraktion Mombach
Rheinische Naturforschende Gesellschaft
SPD Ortsverein Mainz-Mombach
Umweltausschuss der evang. Friedenskirche Mainz-Mombach
VCD Kreisverband Rheinhessen